und Angehörige der Mitglieder dieses Vereins werden Lose auch schon vor dem oben genannten Anlasse verkauft.

Der Stadtrat St.Gallen, sowie das Bezirksamt empfehlen die Bewilligung dieses Gesuches, ebenso auch das referierende Departement, welches darauf hinweist, dass es sich hier um eine bescheidene Verlosung zu gunsten eines wohltätigen Zweckes handelt, die aber wie andere auf den Anlass selbst beschränkt werden sollte.

Hierauf wird auf vernommenen Bericht und Antrag des referierenden Departements in Zustimmung zu dessen Ausführungen

beschlossen:

Es sei die nachgesuchte Verlosung bewilligt, aber gemäss gegenwärtiger Praxis nur so, dass die Lose nur an der Versammlung im »Kasino» selbst verkauft werden, und der Stadtrat St.Gallen mit der Ueberwachung derselben beauftragt.

Taxe Fr.5.-.

Protokollauszug samt Akten an das Polizei- und Militärdepartement.

Protokollauszug an das Bezirksamt St.Gallen zuhanden des Stadtrates und der Petentin.

№ 1782

Einjährige Wirtschaftspatente.

Auf Bericht und Antrag des Polizei- und Militärdepartements und in Berücksichtigung der ausserordentlichen Kriegsverhältnisse erteilt der Regierungsrat folgende Wirtschaftspatente mit einjähriger Gültigkeitsdauer:

1. An Josef Thür-Hofmann, von Altstätten, zur Betreibung einer Speisewirtschaft zum »Engel», Buchentalstrasse 18, Tablat, gültig bis 1.August 1917.

Begründung: Schwierigkeit der heutigen Zeitverhältnisse.

Taxe Fr.170.-.

2. An Jakob Schwager, von Balterswil, zur Betreibung einer Speisewirtschaft zum »Ritter», Vonwilstrasse, Straubenzell, gültig bis zum 26.Juli 1917.

Begründung: Uebernahme der Wirtschaft unter dem Zwang der Verhältnisse.

Taxe Fr.160.-.

3. An Witwe Sarah Egli, von Nesslau, zur Betreibung einer Speisewirtschaft zur »Säge», in Stein, gültig bis zum 31.Juli 1917.

Begründung: Hohes Alter der Petentin (80 Jahre).

Taxe Fr.90.-.